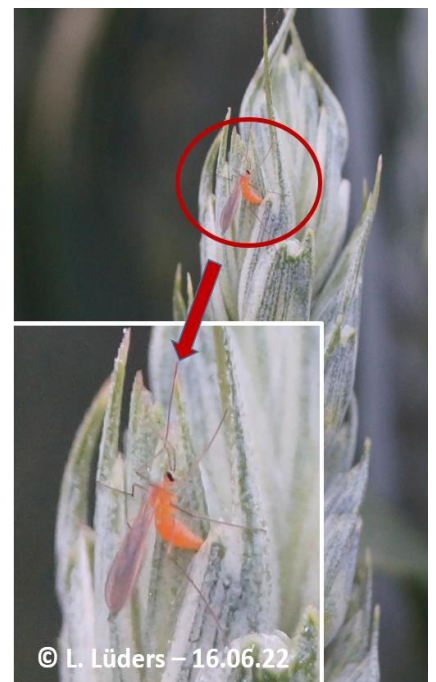


Weizengallmücke – Bestandeskontrollen intensivieren

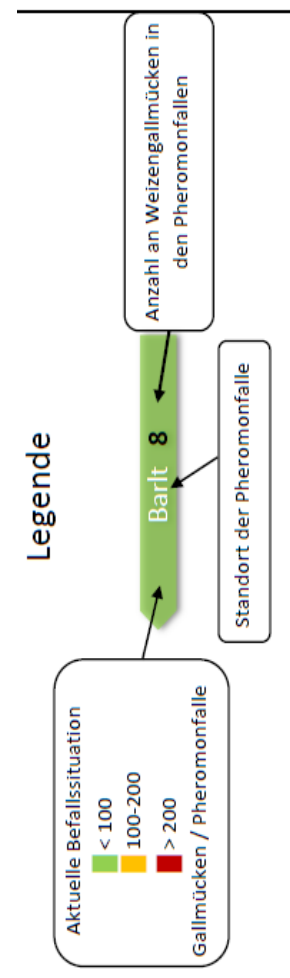
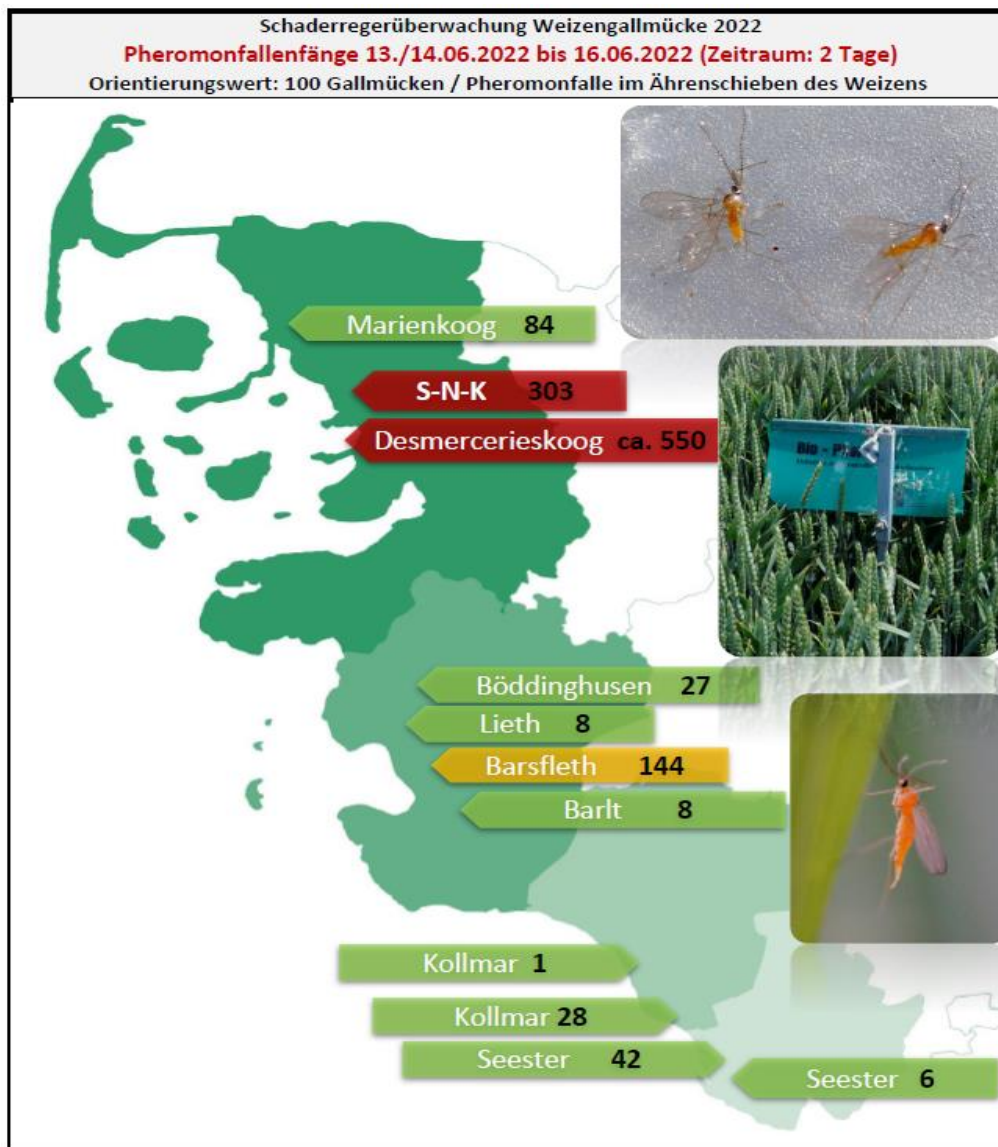
Weizengallmücke: In den kommenden Tagen gilt es unbedingt die Bestandeskontrollen auf Weizengallmücke zu intensivieren. An drei Monitoring-Standorten kam es in den vergangenen zwei Tagen zu einem sprunghaften Anstieg der Fänge in den Pheromonfallen (siehe Karte der Schaderregerüberwachung – S. 2). Insbesondere in Nordfriesland zeigt sich eine hohe Befallsintensität (> 300 männliche Weizengallmücken) an zwei Monitoring-Standorten im Sommerweizen. Auf einer Sommerweizenfläche in der Elbmarsch ergab die gestrige Bestandeskontrolle ebenfalls einen stärkeren Befall (siehe Link zum Video). An den meisten Monitoring-Standorten besteht kein Grund zur Besorgnis - die Weizengallmücke ist ein standorttreuer Erreger ist und das Risikopotenzial kann von Fläche zu Fläche stark variieren.

Was gilt es jetzt also zu beachten?

- **Bestandeskontrollen** in den kommenden 2-3 Tagen intensivieren – vorwiegend in den windstillen Abendstunden die Ähre beobachten (siehe Foto). Bei geringen Windstärken (ca. 2-3 m/s) bleiben die Weizengallmücken tiefer im Bestand und legen die Eier eher an unterständigen Weizenähren bzw. spät schiebenden Nebentriebe ab.
- **Kurze Hilfestellung - Weizengallmücke sicher erkennen:**
 - **Video Winterweizen:**
https://youtu.be/cKrbfnW_Uo
 - **Video Sommerweizen:**
<https://youtu.be/R8BIEhZYdig>
- **Wer ist gefährdet?** Der Winterweizen ist in seiner Entwicklung bereits weit vorangeschritten – oftmals Ende der Blüte bzw. in der beginnenden Kornbildung. In diesem Stadium richten Weizengallmücken keinen Schaden mehr an. Nur in späten Winterweizen (ES 59-61 – absolute Ausnahme – nur im nördlichen Dienstgebiet) besteht bei Starkbefall noch ein gewisses Gefährdungspotenzial. Vorsicht ist vor allem im Sommerweizen geboten. Dieser befindet sich meist im Ährenschieben – die später schlüpfenden Larven saugen deutlich früher an der Kornanlage und ggf. sind Schmachtkörner oder Kornausfälle möglich. Einen geringen Befall (1-2 Larven pro Ähre) kann der Weizen durchaus kompensieren.



- **Bekämpfungsschwelle beachten:** Werden bei Bestandeskontrollen auf jeder zweiten Ähre (0,5 Mücken/Ähre) Weizengallmücken beobachtet, so sollte in den Abendstunden (Wichtig: hohe Mückenaktivität in den Abendstunden) der Einsatz eines Pyrethroids (z.B. 75 ml/ha Karate Zeon – 5 m Gewässerabstand) erfolgen.
- In Sorten mit **Resistenz gegen die Orangerote Weizengallmücke** besteht keine Gefährdung:
 - **Sommerweizen:** KWS Starlight, SU Tarrafal, KWS Baltrum, SU Ahab, Lennox, KWS Scirocco
 - **Winterweizen:** KWS Donovan, LG Character, LG Vertikal, KWS Keitum, Lemmy, LG Initial, Akasha, Knut, Sinatra, Safari, KWS Loft, Tobak



Ihre Ansprechpartner für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Martina Popp	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-25 Mobil: 0151 14293860	mpopp@lksh.de
Tjerk Hinrichsen	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-30 Mobil: 0151 23247084	tphinrichsen@lksh.de
Anneke Karstens	Dithmarschen	Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14438848	akarstens@lksh.de
Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)	Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg	Tel.: 0481 85094-54 Mobil: 0152 01671740	llueders@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet